

Martina Merckel-Braun

Tag für Tag an deiner Hand

Geschichten für 365 und einen Tag

 R. Brockhaus

Wenn nicht anders angegeben, wurden die in diesem Buch zitierten Bibelstellen folgender Bibelausgabe entnommen:

Elberfelder Übersetzung (revidierte Fassung), 8. Auflage der Standardausgabe 2000. R. Brockhaus Verlag, Wuppertal 1985/1991

Außerdem wurden, mit freundlicher Genehmigung der Verlage, folgende Bibelübersetzungen zitiert:

Lutherbibel, revidierter Text von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1999 (L)

Hoffnung für alle – Die Bibel. International Bible Society 2002, übersetzt und herausgegeben durch: Brunnen Verlag, Basel, 1. Auflage der revidierten Fassung (Hfä)

Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 2000 (GN)

Die Bibel. Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung. Katholische Bibelanstalt, Stuttgart 1980 (EÜ)

Die Bibel. Schlachter, Version 2000. Genfer Bibelgesellschaft, 2. Auflage 2004 (Sch)

NGÜ 2003 (Teilausgabe des Neuen Testaments), NGÜ (Neue Genfer Übersetzung). Genfer Bibelgesellschaft, 1. Auflage 2003 (NGÜ)

© R. Brockhaus Verlag Wuppertal 2005

Umschlaggestaltung: Bergmoser + Höller Agentur, Aachen

Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg

Druck und Bindung: Finidr s.r.o., Tschechien

ISBN 3-417-24903-1

Bestell-Nr. 224.903

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieses Buch möchte Sie durch ein ganzes Jahr Ihres Lebens begleiten. Die darin zusammengetragenen Geschichten stammen aus ganz verschiedenen Zeiten, Kulturkreisen und Erlebnishorizonten. Manche sind humorvoll, andere sehr ernst, einige abenteuerlich und außergewöhnlich, andere leise und anrührend und viele sind ganz alltäglich, so dass auch Sie und ich sie erlebt haben könnten. Ihnen allen ist jedoch gemeinsam, dass sie ein Stück Lebenswirklichkeit darstellen und dass sie jede auf ihre Art hinweisen auf Gott, den Schöpfer des Universums, und seinen Sohn Jesus Christus, den er gesandt hat, um uns Menschen ein glückliches, erfülltes Leben zu schenken.

Zum Schutz der Persönlichkeit wurden gelegentlich die Namen von noch lebenden Personen geändert oder die Handlungsschauplätze verlegt. Die berichteten Erlebnisse selbst jedoch sind authentisch.

Ich wünsche Ihnen, dass dieses Buch Ihnen viel Freude bereitet und Sie bereichert – und vor allem, dass Sie während des vor Ihnen liegenden Jahres den Segen Gottes und seine tröstliche, froh machende Gegenwart tagtäglich spürbar erleben. Als Einstimmung dazu hier diese kleine Geschichte aus China, die ich einmal zum Jahreswechsel auf einer Grußkarte erhielt:

Jemand sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann! Aber der Engel antwortete: Geh nur hinein in die Dunkelheit und leg deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.

MARTINA MERCKEL-BRAUN, IM MAI 2005

1. Januar

Ein neuer Anfang

Der Anfang eines neuen Jahres ist für viele Menschen eine Zeit der Besinnung, der Rückschau und des Neubeginns. Dietrich Bonhoeffer brachte seine Gedanken zum Jahreswechsel 1944/45 in einem später vertonten Gedicht zum Ausdruck, das unter dem Titel »Von guten Mächten wunderbar geborgen« bekannt wurde. Es beginnt mit den Worten:

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Dietrich Bonhoeffer befand sich damals wegen seiner Widerstandstätigkeit gegen das Hitler-Regime im Gefängnis und hatte allen Grund, beklommen in die Zukunft zu blicken. Dennoch ist sein Gedicht getragen von Hoffnung und der Gewissheit: Was auch immer auf uns zukommen mag – wenn wir uns an Gott festhalten und den Weg durch das neue Jahr im Vertrauen auf ihn gehen, wird es ein gutes Jahr für uns werden.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Wo immer meines Lebens Straße geht, bist du bei mir.

EDITH STEIN

2. Januar

Wenn das Leben gelingen soll ...

So lautet der Titel eines Buches der Psychologin Charlotte Bühler. Darin untersucht sie anhand vieler Fallstudien, wie Menschen ihr Leben gestalten, welche Vorstellungen und Hoffnungen sie hegen und inwieweit es ihnen gelingt, ihre Lebenspläne umzusetzen. In der Einleitung schreibt sie:

In alldem leben die Menschen ohne Führung und ohne Hilfe. Die Schul- und Erziehungssysteme befassen sich nicht mit der Frage, wie man sein Leben am zweckmäßigsten und angemessensten lebt. [...] So leben sie alle mit einem Dilettantismus, den man auf jedem anderen Gebiet als dem des Lebens selber ablehnen, ja verurteilen würde. Kein Mensch, der durch eine Schule der westlichen Kultur gegangen ist, würde in völliger Unkenntnis dessen, was er zu leisten hat, ein Instrument benutzen oder eine Maschine bedienen, ein mechanisches Problem anpacken oder ein wirtschaftliches Wagnis eingehen, eine geschäftliche Unternehmung, eine künstlerische oder wissenschaftliche Arbeit in Angriff nehmen. [...] Den Lebenserwartungen und Hoffnungen jedoch sowie allem, was zu ihrer Verwirklichung beitragen kann, stehen die Menschen mit völliger Unkenntnis von Ursache und Wirkung und mit ebenso völliger Unkenntnis der Lebenszusammenhänge gegenüber.

Wie gut, dass es eine Lösung für dieses Problem gibt: Gott, der uns Menschen gemacht hat, weiß ganz genau, wie wir ein glückliches, erfülltes Leben führen können. In seinem Wort, der Bibel, hat er es uns erklärt. Dort finden wir die Antwort auf jede Frage, die uns beschäftigt.